

Jack Wilkins



5 / 2009

Jack Wilkins

"Until It's Time"

Jack Wilkins (g), Jon Cowherd, (p, org), Steve Laspina (b), Mark Ferber (dr), Jeff Barone (rhythm g), Samuel Torres (perc)

Max Jazz/ Plainisphere

3 stars

Er sieht aus wie Tom Jobim, und klingt wie Joe Pass: Jack Wilkins ist kein unbeschriebenes Blatt, auch wenn er in Europa keine grosse Bekanntheit genießt. Der mittlerweile 65-jährige Wilkins ist zweifellos ein erstklassiger Jazzgitarrist mit geschmeidiger Technik und viel Swing, jedoch mit merkwürdigen Ideen: Neben Standards wie Rollins' „Airegin“ und Latin-Jazz Nummern wie „Tico, Tico“ macht er sich doch allen Ernstes an „Für Elise“ zu schaffen! Das Klavierstück von Beethoven, jawohl, genau dieses! Nach einer klassischen Einleitung für Piano und akustischer Gitarre geht's weiter mit Solos über einen Jazz Waltzer. Man wähnt sich im falschen Film. Wilkins spielt durchwegs virtuose und imaginative Solos, und auch Pianist Jon Cowherd erledigt seinen Job in swingender Manier. Schade nur, dass im Mix das Klavier viel zu laut ist (und die Gitarre zu leise!). Für alle Gitarristen sollte der Name Jack Wilkins ein Muss sein! Für alle Anderen, die virtuosens Happy Jazz mögen: Reinhören!